

Programm

- 09:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
- 09:30 Uhr Auftrag und Aufgaben des Opferbeauftragten der Landesregierung Baden-Württemberg

Vorstellung des Tätigkeitsfelds der Betreuung und Beratung von Opfern, Betroffenen und Angehörigen

Herr Alexander Schwarz
Opferbeauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg,
Leitender Oberstaatsanwalt a.D.
- 10:45 Uhr Pause
- 11:00 Uhr Workshops I

Die Teilnehmenden haben entsprechend vorheriger Anmeldung die Möglichkeit, insgesamt zwei Workshops zu besuchen.
- 12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 13:30 Uhr Workshops II
inklusive Kaffeepause
- 15:30 Uhr Rückblick und Perspektiven
- 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung Workshops

Liebe Freundinnen und Freunde der Psychosozialen Notfallversorgung, liebe Kriseninterventionsteams,

wir freuen uns sehr, Sie beim 15. Forum der Psychosozialen Notfallversorgung begrüßen zu können.

Wir haben wieder eine bunte Mischung an Workshops zusammengestellt, welche Ihnen bei ihren Einsätzen eine Unterstützung darstellen können.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihr Engagement und freuen uns auf eine gelungene Veranstaltung
Viele Grüße verbunden mit den besten Wünschen für 2023



Pascal Koffer
Referent PSNV, Notfallpsychologe (BDP)

Tagungsort und Wegbeschreibung

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Technische Fakultät
Georges-Köhler-Allee 101 - 79110 Freiburg
Autobahnausfahrt Freiburg Mitte, Richtung Messe Freiburg.

Vor Ort stehen kostenfreie Parkplätze sowie mehrere Möglichkeiten der ÖPNV-Anbindung zur Verfügung.
Bitte stellen Sie Ihren PKW ausschließlich auf dem dafür vorgesehenen, ausgeschilderten Parkplatz ab. Das Parken auf den an das Gebäude angrenzenden Freiflächen ist untersagt (Feuerwehrezufahrt).



Einen Lageplan finden Sie im Internet unter www.uni-freiburg.de/kontakt-und-wegweiser/lageplaene/technischefakultaet.

Unterschiedliche Zielgruppen der PSNV

15. PSNV-Forum am
22. April 2023 in Freiburg

www.hopp.media | klimaneutral gedruckt



Ihre Ansprechpartnerin:

Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Badisches Rotes Kreuz e. V.

Sigrid Koch
Schlettstadter Straße 31
79110 Freiburg

Telefon 0761 88336-301
Telefax 0761 88336-203
sigrid.koch@drk-baden.de

Workshops

1. Umgang mit Verlust und Trauer

Um anderen in schweren Situationen nach einem Verlust hilfreich zur Seite stehen zu können, sind sowohl ein fundiertes Wissen über Trauerprozesse wichtig als auch die Einordnung seiner eigenen schmerzlichen Erfahrungen und Reaktionen hierauf. Daher wird in diesem Workshop Theorie von Trauer, Verlust und akuten Belastungsreaktionen vermittelt und der Raum gegeben für die Reflexion Ihrer eigenen Erfahrungen und Fragen zu dem Thema.

Dr. Sandra Adami

Psychologische Psychotherapeutin, Gesprächspsychotherapeutin (GwG), Psychoonkologin (DKG)
Leitende Psychologin Celenus Fachklinik Freiburg

2. „Jeder Mensch braucht einen Engel“ - Rituale in der PSNV

Rituale können ein stabilisierendes Gegengewicht zu Ohnmachtserfahrungen bilden und inmitten von Chaos und Verunsicherung Halt geben. In diesem Workshop wollen wir gemeinsam in einen Erfahrungsaustausch kommen und miteinander einen „Notfallkoffer Rituale“ für Einsätze erarbeiten.

Sandra Bergmann

Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin

3. Als PSNV zu Gast sein!

Was ist das Besondere, wenn wir als PSNV in bestehende Strukturen alarmiert werden? Sei es eine Firma, Schule, Verein oder ein Altersheim. Stützen wir uns, mit unserem Wissen über oder integrieren wir uns? Die Übersetzung von „interveniere - dazwischenkommen“ passt da gut in die Fragestellung. Wir möchten im Workshop erarbeiten und Erfahrungen austauschen, was gerade in solchen Einsätzen zu beachten ist.

Sven Mautner

Dipl. Theologe, Facharzt für
Anästhesie, Intensivmedizin und Notfallmedizin

4. „Wenn die Krisenintervention ‘nen Virus hat – Corona hat uns verändert!?“

Auseinandersetzung mit den Bedingungen, unter denen PSNV-B stattgefunden hat – oder auch nicht stattgefunden hat. Schwerpunkt der Rückbetrachtung im Workshop: Was nehme ich aus dieser Zeit mit in Bezug auf die Krisenintervention, welche positiven Erkenntnisse habe ich für meine Tätigkeit gewonnen, was ist mir als MitarbeiterIn wichtig geworden.

Alexander Nikendei

Dipl. Pädagoge, Notfallsanitäter

5. Defusing

Auf der Basis der Erkenntnisse der modernen Psycho-traumatologie wurden in den zurückliegenden Jahrzehnten Methoden zur Stressbearbeitung nach belastendeb Ereignissen besonders für Einsatzkräfte entwickelt. Nach umfassender Schulung in den beiden Bereichen wird zielgerichtet die passende Methode für die Unterstützung von Einsatzkräften eingesetzt. Am Beispiel „Defusing“ (keine Schulung, nur Darstellung der Methode) werden Grundsätze und Ziele der SbE-Methoden aufgezeigt. Im Workshop wird der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt stehen. “

Edwin Müller

Klinikseelsorger SbE-Trainer

6. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold?! – Schweigen – die schwierigste Disziplin im KIH-Einsatz? Wir reflektieren die Zeiten im Einsatz, in denen es keine Worte gibt oder für die es vielleicht auch keine Worte braucht. Wir schauen uns an, welche Gründe hierfür zugrunde liegen können um neue Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen oder bereits vorhandene zu festigen. Wir reflektieren die Zeiten im Einsatz, in denen es keine Worte gibt oder für die es vielleicht auch keine Worte braucht. Wir schauen uns an, welche Gründe hierfür zugrunde liegen können und welche Handlungsmöglichkeiten uns zur Verfügung stehen.

Bärbel Rossner

stv. Landesfachbeauftragte Psychosoziale Notfallversorgung DRK Landesverband Hessen e.V.

7. Einsatzführung in der PSNV

Dass die PSNV gerade für größere und komplexere Einsatz- und Schadenslagen qualifizierte Führungskräfte vorhalten muss, ist mittlerweile ein selbstverständlicher Standard. Dabei bedarf „Führen“ und „Geführt werden“ ein Grundverständnis und Basiswissen zu operativen und taktischen Notwendigkeiten, die über das Kennen des „Führungskreislaufs“ hinausgehen. Im WS werden anhand praktischer Einsatzbeispiele typische Verlaufphasen aufgezeigt und daran ggf. erforderliche Maßnahmen sowie auf andere Einsatzlagen und – räume übertragbare Erkenntnisse erarbeitet und besprochen.

Dirk Hewig

Landesfachbeauftragter Psychosoziale Notfallversorgung DRK Landesverband Hessen e.V.

8. Was hilft Kindern im Kontext von Tod und Sterben?

Anhand altersspezifischer Kommunikationsstile, sowie altersspezifischen Konzepten vom Tod erarbeiten wir gemeinsam im Workshop verschiedene Möglichkeiten Kindern und Jugendlichen im Kontext von Tod und Sterben beizustehen. Co-Referent sind hier unter anderem Dusty, der Hund und Agathe, die Schnecke.

Marion Menzel

DRK Bundeskoordinatorin PSNV Leitende Psychologin der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München

9. „Gewissheit bekommen – natürliche oder unnatürliche Todesursache“

„Im Rahmen des Workshops werden die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Durchführung der Obduktion thematisiert. Spezielles Augenmerk wird dabei auf die Veränderungen am Leichnam sowohl durch Traumata als auch durch die Obduktion und deren Bedeutung für die Angehörigen gelegt.“

Prof. Dr. Annette Thierauf-Emberger

Rechtsmedizinerin

10. „Gibt es für Papa im Himmel auch Schnitzel“- Kindgerechte Erklärungen nach Suizid

Wie erklärt man einem Kind den Suizid von Mama, Papa oder eines nahen Angehörigen? Wie unterstützt man als PSNV-Mitarbeiter*in Eltern und Angehörige, die nach Antworten für ihre Kinder suchen? Im Workshop wollen wir diesen Fragen auf den Grund gehen. Es gibt viele Tipps aus dem Praxisalltag.

Kirsten Kastner

Leiterin eines PSNV-Systems, Trauerbegleiterin und Dozentin für Psychosoziale Notfallversorgung

Anmeldung

Wir bemühen uns, mindestens einen Workshopwunsch zu erfüllen. Bitte geben Sie auf dem Anmeldeformular Alternativwünsche an. Der Teilnahmebetrag von 50,00 € beinhaltet das gemeinsame Mittagessen und wird den entsendenden Kreisverbänden in Rechnung gestellt.



Bitte melden Sie sich bis zum 07.04.2023 mit dem unter www.drk-baden.de/aktuelles/news hinterlegten Anmeldeformular an.